

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Initiatoren und Partner freuen sich über Ihr Interesse am Wettbewerb **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative**.

Ihnen liegen hiermit die aktuellen Teilnahmebedingungen und Formulare für das Wettbewerbsverfahren MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative im Jahr 2012/13 vor. Die nachfolgenden Ausführungen sind ebenso wie die beigefügten Formulare Bestandteil der Ausschreibung. Die ausgefüllten Formulare müssen der Bewerbung beigelegt werden. Ohne sie kann die Ideenskizze nicht berücksichtigt werden.

Intention

Mit dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** werden Projekte und Aktionen ausgezeichnet, die dauerhafte zur Profilierung von Berliner Zentren und Geschäftsstraßen beitragen. Das Besondere und Unverwechselbare des jeweiligen Standortes soll benannt und herausgestellt werden, um auf dieser Grundlage eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung und Belebung zu erreichen. Die einzelnen Konzepte sind in Kooperation vieler örtlicher Akteure und mit der zuständigen Bezirksverwaltung zu entwickeln und umzusetzen.

Motto

Laufend Neues Erleben ist das Motto des Wettbewerbs 2012/13. Es stellt die Bewegung vor Ort in den Mittelpunkt. **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** unterstützt in 2012/13 Veranstaltungen, Angebote oder Aktionen, die auf unterschiedlichste Weise dazu beitragen können, eine Geschäftsstraße oder ein Zentrum aufzusuchen, sich dort aufzuhalten, zu flanieren und die jeweiligen Orte und deren Besonderheiten kennenzulernen. Es werden Vorhaben prämiert, die dazu beitragen, einen neuen bzw. einen anderen Blick auf die jeweiligen Zentren und Geschäftsstraßen zu eröffnen. Eine Auseinandersetzung mit innovativen Serviceangeboten, die viele Menschen ansprechen, ist erwünscht. Ebenfalls sind Fragestellungen zur älteren Gesellschaft und einer sozial gemischten Berliner Gesellschaft einzubinden. Die Leitidee der eingereichten Vorhaben muss einen thematischen Bezug zum Wettbewerbsmotto **Laufend Neues Erleben** aufzeigen.

Förderung

Förderfähig sind Kosten für Maßnahmen, die einen hohen Innovationsgehalt aufweisen. Insbesondere Skizzen zu Image- und Mitmachaktionen, aber auch für kleinere städtebauliche Investitionen können eingereicht werden. Existierende und etablierte Veranstaltungen und Aktionen können den Ansatz einer einzureichenden Idee bilden, wenn überzeugende und zusätzliche Neuerungen bzw. weiterführende Konzepte zu erkennen sind. Förderfähig sind darüber hinaus Kosten, die bei der Unterstützung der Veranstaltung entstehen sowie Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt ist ein privater Eigenanteil von 30% der förderfähigen Kosten nachzuweisen.

Nicht förderfähig sind Kosten für die Erstellung von Einzelhandels- und Zentrenkonzepten.



Zeitschiene und inhaltlicher Ablauf

Der Wettbewerb wird in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Start der Ausschreibung ist der 21. März 2012. Interessierte Standortkooperationen haben die Möglichkeit, sich bis zum Abgabetermin am 25. Mai 2012 mit ihrer Idee am Wettbewerb zu beteiligen. In diesem Zeitraum bieten die Initiatoren und Partner von **MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative** Veranstaltungen an, die sich mit der Zentrenstärkung auseinandersetzen. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist freiwillig und keine Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb. Sie wird von den Initiatoren jedoch ausdrücklich empfohlen. Im Rahmen der Veranstaltungen werden allgemeine Beratungen angeboten.

In Abhängigkeit des Bewerberkreises werden durch eine Fachjury bis zu zehn Initiativen nominiert. Diese erhalten die Möglichkeit, ihre Vorhaben weiter zu qualifizieren. Die Jury wird für jeden nominierten Beitrag Qualifizierungsaufgaben formulieren, die Bestandteil der weiteren Bewertung sein werden. Jede nominierte Standortkooperation erhält bis zu 4.000 Euro Startergeld. Diese sind für die Optimierung und Prüfung der Umsetzbarkeit der Beiträge zu verwenden. Es können mit dem Startergeld u. a. externe Berater oder Studien zur Realisierbarkeit finanziert werden. Darüber hinaus sind während der Qualifizierungsphase Beratungstermine und Werkstätten mit den Initiatoren wahrzunehmen.

Aus der Gruppe der Nominierten werden von der Jury Ende 2012 bis zu drei Projekte ausgewählt. Die Sieger erhalten neben einer finanziellen Zuwendung für die Umsetzung ihres Vorhabens weitere Beratungsangebote und eine Unterstützung in Form von Maßnahmen zur gesamtstädtischen Öffentlichkeitsarbeit. Das Gesamtvolumen der Förderung beträgt in der Wettbewerbsstaffel 2012/13 rund 150.000 Euro. In diesem Volumen sind sowohl die Starter-, als auch die Preisgelder enthalten. Die Höhe der Zuwendung wird von der Jury u. a. in Abhängigkeit des Projektvolumens festgelegt. Sie wird maximal 70% der zuwendungsfähigen Vorhabenskosten decken. Mindestens 30% der Finanzierung des Vorhabens sind also durch das örtliche Netzwerk aufzubringen. Angesprochen sind hier vor allem private Mittel. Die Bezirke können sich mit öffentlichen Mitteln einbringen. Öffentliche Mittel aus anderen Förderprogrammen (Quartiersmanagement, MAE, EFRE etc.) können dem lokalen Anteil jedoch nicht zugerechnet werden.

Jury

Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Initiatoren, Sponsoren sowie aus weiteren fachkundigen Personen unterschiedlicher Bereiche. Vertreter der Sponsoren mit Standortinteressen nehmen an den Jurysitzungen ohne Stimmrecht teil. Die Jury ermittelt die zur Auszeichnung vorgesehenen Projekte im Wettbewerb. Ihre Entscheidung ist endgültig. Die Jury behält sich vor, die eingereichten Projekte zu unterschiedlichen Anteilen zu fördern und Sonderpreise zu vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Umsetzungstermine

Die Veranstaltungen sind zwischen April und Oktober 2013 durchzuführen. Der Umsetzungszeitraum sollte mehrere Tage bzw. Wochenende umfassen, jedoch drei Termine nicht überschreiten. Diese können über den gesamten Umsetzungszeitraum von April bis Oktober 2013 verteilt werden, müssen aber in einem gemeinsamen inhaltlichen und räumlichen Kontext stehen.

Einsendeschluss der Ideenskizze

Abgabetermin für die Einreichung der Ideenskizze einschließlich der Anlagen ist Freitag, der 25. Mai 2012, 12.00 Uhr.

Die Ideenskizzen sollten nicht mehr als sieben Seiten umfassen. Das Dokument ist in zweifachem Ausdruck und in digitaler Form auf einer CD-ROM einzureichen. Ergänzende Grafiken oder Bilder sind ebenfalls in digitaler Form und im DIN A3 Format den Ideenskizzen beizufügen.

Die Unterlagen müssen spätestens bis Freitag 25. Mai 2012, 12.00 Uhr bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vorliegen. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Wettbewerbsbeiträge sind postalisch zu senden an:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Ref. I A

Stichwort: „MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative 2012/13“

Am Köllnischen Park 3

10179 Berlin

Die Entscheidung der Jury wird den Teilnehmern nach der Jurysitzung zeitnah bekannt gegeben.

Einsendeschluss der qualifizierten Beiträge

Als Abgabetermin für die bis zu zehn qualifizierten Wettbewerbsbeiträge ist Freitag, der 12. Oktober 2012, 17.00 Uhr vorgesehen. Dieser Termin gilt nur für die zur Nominierung aufgerufenen Gruppen.



Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind bestehende oder neue Standortkooperationen in allen Berliner Geschäftsstraßen und Zentren. Ziel ist es ein möglichst breites Akteurspektrum einzubeziehen. Daher müssen die Konzepte durch Kooperationen getragen werden, in die Vertreterinnen und Vertreter von mindestens drei unterschiedlichen Akteursgruppen (z. B. aus Handel, Gastronomie, Kultur, Grundeigentümern, soziale Einrichtungen) eingebunden sind. Werbegemeinschaften von Shopping-Centern sind als Mitstreiter einer lokalen Standortkooperation willkommen; sie sind als Antragsteller jedoch nicht angesprochen.

Die Gewinner-Initiativen werden für die Umsetzung ihrer Idee in 2013 u. a. folgende Aufgaben haben:

- Realisierung des Wettbewerbsbeitrages
- Aufbau bzw. Nachweis einer rechtsfähigen Struktur zur Abrechnung des Projektes und Nachweis der verwandten Mittel
- Durchführung und Koordinierung der jeweiligen lokalen Vorhaben
- Entwicklung von Ideen zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der Marketingaktivitäten auf gesamtstädtischer Ebene
- Unterstützung bei der Dokumentation und Bewertung der Maßnahmen (Besucherzählung o. ä.) in Abstimmung mit der gesamtstädtischen Projektleitung

Die Bezirke sind aufgefordert, im Wettbewerbsantrag ihre Unterstützungsleistungen darzulegen.

Die Ideenskizze

(Antrag Ideenwettbewerb MittendrIn Berlin! Laufend Neues Erleben)

Die Ideenskizzen sollten knapp und anschaulich dargestellt werden und Aussagen zu folgenden Punkten enthalten:

- Projektbeschreibung und Idee, die verfolgt wird,
- Zielgruppe(n),
- Beschreibung der Örtlichkeit,
- Beteiligte,
- Darstellung der Highlights,
- Strategien und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Geplante Eigenmittel und Ausgaben

Wichtig!

Ergänzende Grafiken oder Bilder sind in digitaler Form und im DIN A3 Format den Ideenskizzen beizufügen.

Details zur Bewertung

Kriterien der Juryentscheidung

Die Entscheidung der Jury über die Prämierung von Konzepten erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. 30-40% Besonderheit und Innovation der Idee sowie Bezug zum Motto
2. 20-30% Lokaler Bezug
3. 20-30% Zusammenarbeit
4. 10% Projektkosten

1. Darstellung der Besonderheit und Innovation der Idee sowie Bezug zum Motto Laufend Neues Erleben

Dieser Punkt wird mit 30-40% bei der Juryentscheidung gewertet.

Darzustellen ist das Besondere, das Einzigartige, das Neue an der Idee:

- Wo liegt der Bezug zu der Intention und dem Motto der Ausschreibung?
- Inwieweit trägt die Idee zur Profilierung des Standortes bei?
- Kann das Vorhaben einen dauerhaften Beitrag für die Imagebildung leisten?
- Sind Fortsetzungen oder darauf aufbauende weitere Schritte in der Zukunft geplant?
- Wie kreativ wird das Motto interpretiert?
- Passt das Motto zur eigentlichen Idee?

Anmerkungen:

Weiterentwicklungen bereits bestehender Veranstaltungen und Projekte sind kenntlich zu machen. Es ist zu zeigen, was das Neue an der geplanten Weiterentwicklung ist und welche neuen Qualitäten das bisherige Konzept dadurch erhält.

2. Darstellung des lokalen Bezugs

Dieser Punkt wird mit 20-30% bei der Juryentscheidung gewertet.

- Knüpft die Idee an Potenziale und Profile des Standortes an? (Bezug lokale Geschichte, markante lokale Besonderheiten?)

Anmerkung:

Es ist ausdrücklich ein kreativer Umgang mit den Besonderheiten der jeweiligen Orte und Gebiete erwünscht. Dieser kann sich u. a. auf Traditionen und Bräuche beziehen wie auch auf das besondere Einzelhandelsprofil des Zentrums, die Wirtschaftsgeschichte, auf soziokulturelle oder bauliche Eigenheiten, aber auch auf die lokale Kunst- und Kulturszene, Eigennamen oder Themen, die das Gebiet prägen.

3. Darstellung der Zusammenarbeit der öffentlichen und privaten Akteure sowie Gruppen für die vorgesehenen Aktionen

Dieser Punkt wird mit 20-30% bei der Juryentscheidung gewertet.

Bewertet wird:

- Ist die Zusammenarbeit mit dem Bezirk nachvollziehbar dargestellt?
- Wird die Art der Zusammenarbeit im Netzwerk dargestellt?
- Werden neuen Kooperationsformen erprobt?
- Sind lokale Immobilieneigentümer eingebunden?

Anmerkung:

Darzulegen ist, welche Interessengruppen neben Handel, Gastronomie und Bezirksämtern einbezogen werden und welchen inhaltlichen Beitrag die einzelnen Gruppen zum Gesamtkonzept leisten (Zuständigkeiten, Konzeptentwicklung etc.). Shopping-Center, die direkt an eine Geschäftsstraße oder in ein Zentrum angebunden sind, sind als Partner der

Kooperation willkommen. Ansätze, die eine sehr breite Akteursmischung aufweisen, und solche, die auch Akteursgruppen einbeziehen, die bislang in der Zentrenentwicklung verhalten agieren (z. B. Grundstücks- und Immobilieneigentümer), werden im Wettbewerbsverfahren besonders begrüßt.

4. Darstellung der Projektkosten für die vorgesehene Veranstaltung

Dieser Punkt wird mit 10% bei der Juryentscheidung gewertet.

Die Darstellung der zu erwartenden Projektkosten dient der Einschätzung der Realisierbarkeit des Vorhabens.

- Liegt eine grobe Kostenschätzung der geplanten Veranstaltung vor?
- Ist die Kostenschätzung nachvollziehbar?

Verwenden Sie hierzu bitte ANLAGE 1 Matrix Projektkosten / Projektfinanzierung.

Anmerkung:

Bei außergewöhnlichen Projektbestandteilen wird empfohlen, Angebote einzuholen, um über eine realistische und an dem Rahmen des Wettbewerbsverfahrens orientierte Schätzung verfügen zu können. Die Beiträge der Kooperationspartner sind darzustellen, z. B. Sachleistungen, Finanzierungen.

Wichtig!

Gesondert darzulegen ist, welchen Beitrag das Bezirksamt bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens leistet (z. B. Beratungsleistungen, Hilfestellung im Bereich Sondernutzung von Straßen etc.). **Verwenden Sie hierzu bitte ANLAGE 2 Unterstützungsschreiben des Bezirkes.**

Stellen Sie dar, welche Unterstützungsleistungen durch Sponsoren zu erwarten sind.

Verwenden Sie hierzu bitte ANLAGE 3 Unterstützungsschreiben Sponsoren.